

Informationen für Pflegestellen

Liebe Tierfreunde,

Pflegestellen in Deutschland legen für viele Hunde und Katzen den Grundstein für ein neues schönes Leben. Sie sind für uns essentiell, um überhaupt in Rumänien helfen zu können, denn viele Familien möchten ihre neuen Schützlinge vor einer Übernahme kennenlernen. Auch wenn wir viele Tiere selbst in Rumänien kennengelernt haben, so ist das Leben im Shelter eine absolute Ausnahmesituation, in der die Tiere Angst haben und verunsichert sind. In einer Pflegestelle können die Tiere erst einmal ankommen und ihr Leben fernab des Shelters oder der Straße beginnen, bis sie ihr Für-Immer-Zuhause finden.

Wir brauchen also jederzeit zuverlässige Pflegestellen und würden uns freuen, wenn auch Sie sich bei uns melden würden.

Generelle Informationen zum Ablauf:

Wenn Sie gern als Pflegestelle tätig werden und einem Tier den Start in sein neues Leben ermöglichen möchten, wenden Sie sich jederzeit an uns.

Wir senden Ihnen zunächst einen Selbstauskunftsbogen zu, den Sie bitte ausgefüllt an kontakt@schicksalspfoten.de zurücksenden.

Wir schlagen Ihnen Hunde oder Katzen vor, die für Sie infrage kämen und optimal in Ihre aktuelle Lebenssituation passen.

Im Anschluss wird dann eine Vorkontrolle bei Ihnen Zuhause stattfinden. Diese bietet Ihnen und uns die Chance, uns persönlich kennen zu lernen und offene Fragen zu klären. Zudem können wir Sie in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus auf mögliche Risiken für Ihr Inventar oder das Pflgetier aufmerksam machen.

Wenn die Vorkontrolle positiv ausfällt, steht der Einreise des Tieres nichts mehr im Wege und wir schließen einen Pflegestellenvertrag mit Ihnen ab.

- Alle Tiere in Pflegestellen (im Folgenden PS) sind über den Verein haftpflichtversichert.
- Die Hundesteuer läuft, je nach Gemeinde und Anmeldefrist, über den Verein solange der Hund in der PS lebt.
- Die PS trägt nur die Futterkosten für das Pflgetier. Es fallen keine weiteren Kosten an.
- Tierarztkosten werden vom Verein übernommen. Tierarztbesuche, mit Ausnahme von akuten Notfällen, sollten aber im Vorfeld mit dem Verein abgesprochen und Tierschutzpreise angefragt werden.
- Näpfe, Schlafplatz, Kratzmöglichkeiten oder Halsband und Leine sollten (wenn möglich) vorhanden sein.
- Hunde müssen immer doppelt gesichert werden (siehe unten „Doppelsicherung“).
- Auch wenn Sie als PS Kontakt mit potenziellen Adoptanten haben werden, Fragen beantworten und auch z.B. einen gemeinsamen Spaziergang machen werden, so läuft die Vermittlung der Pflgetiere grundsätzlich über den Verein mit Schutzvertrag und Schutzgebühr.



- Wichtig ist, uns zeitnah gute Beschreibungen sowie gute und aktuelle Fotos der Tiere zu senden, damit wir sie optimal beschreiben können.
- Alle Tiere werden von uns bei TASSO e.V. angemeldet.
- Wir wissen nie, wie lange ein Tier bei Ihnen in der Pflegestelle leben wird. Einige Tiere haben bei ihrer Einreise bereits Interessenten und können bereits nach einigen Tagen ausziehen. Andere Tiere müssen sogar einige Monate auf passende Adoptanten warten.

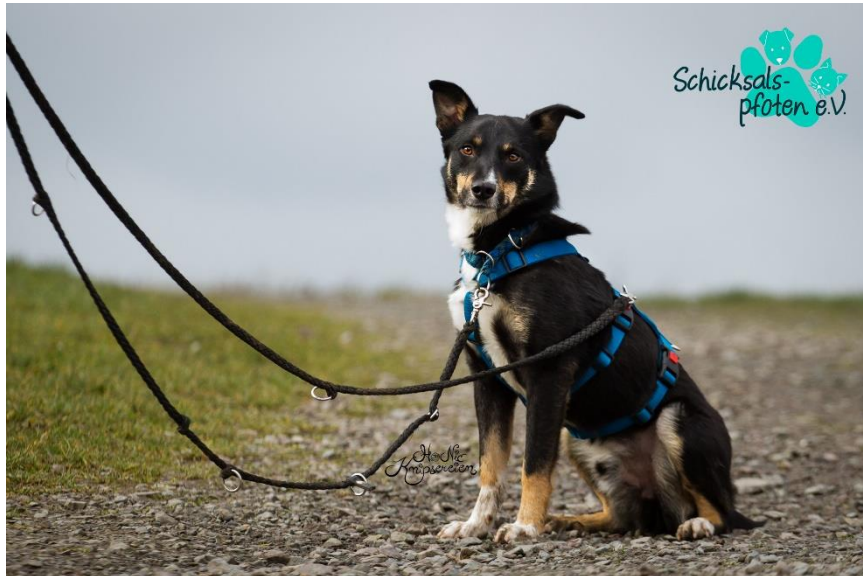
Bei Ankunft der Tiere aus Rumänien, bitten wir Folgendes zu beachten:

- Bitte bedenken Sie, dass die Tiere, wenn sie bei Ihnen eintreffen, eine lange und anstrengende Reise hinter sich haben. Jedes Tier steckt dies anders weg. Die einen scheinen gleich angekommen zu sein, wieder andere verkriechen sich vor lauter Angst. Haben Sie Verständnis für diese Individuen und lassen Sie ihnen Zeit anzukommen. Das können Stunden, aber auch Wochen sein.
- Ängstliche Tiere sollte man einfach in Ruhe lassen. Oft dauert es nicht lange und sie kommen aus ihrem Versteck und erkunden die Umgebung.
- Stressbedingt ist es möglich, dass das Tier in den ersten Tagen Durchfall hat. Auch kommt es bei Ihnen zu einer Futterumstellung. Das gibt sich meist in den ersten Tagen. Falls sich der Durchfall innerhalb weniger Tage nicht bessert, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.
- Die Tiere sind alle geimpft und entwurmt. Zusätzlich testen wir unsere Tiere auf gängige Erkrankungen. Dennoch ist eine Erkrankung (z.B. ein Befall mit Giardien) nicht auszuschließen.
- Die wenigsten Hunde und Katzen aus dem Ausland haben je in einem Haus gelebt. Somit ist es sehr unwahrscheinlich, dass sie stubenrein sind. Bei Welpen ist dies quasi nie der Fall. Auch hier müssen Sie die nötige Geduld mitbringen.

Abholung des Pfl egetieres vom Transport:

- Der Transport fährt mehre Ausladestationen an. Wann und wo sie ihr Pfl egetier abholen können, teilen wir Ihnen mit. Eventuell lassen sich auch Fahrgemeinschaften bilden oder das Fellnasentaxi buchen.
- Bei Übernahme einer Pflegekatze bringen Sie bitte eine stabile Katzen-Transportbox mit zum Treffpunkt.
- Bei Übernahme eines Pflegehundes bringen Sie bitte ein (in der Größe verstellbares und nach Augenmaß passendes) Halsband, zwei (!) stabile Leinen und ein Sicherheitsgeschirr (über uns ausleibbar) mit. Zudem überlegen Sie sich, wie sie den Hund sicher transportieren können. Haben Sie eine Hundebox? Können Sie den Hund im Kofferraum sichern? Haben Sie einen Mitfahrer, der den Hund während der Fahrt beruhigen kann? Von Anschnallern (ohne Begleitperson) raten wir ab, da die Hunde das nicht kennen und Panik bekommen könnten.
- Beim Ausladen der Hunde ist es oft etwas trubelig. Es stehen mitunter viele Menschen um den Transportwagen und manchmal ist es auch schon dunkel. Wir bitten Sie, zu warten, bis Sie bzw. Ihr Pfl egetier aufgerufen werden und ansonsten den Helfern Platz zu machen.

Doppelsicherung beim Hund:



- Für die Übergabe aus dem Transportwagen und auch für die ersten Tage/Wochen (je nach Hund) ist es ganz wichtig, einen Hund doppelt zu sichern. Sehr häufig passiert es leider, dass ein gerade eingereister Hund erschrickt und davonrennt. Leider gelingt es den Tieren in Paniksituationen schnell, sich aus einem Halsband oder einem Geschirr zu winden. Dies ist nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und wir raten hier dringend mit Ruhe und Bedacht zu handeln.
- Neu übernommene Hunde sollten – ebenso wie ängstliche Hunde – grundsätzlich doppelt gesichert sein. Das bedeutet: (Sicherheits-)Brustgeschirr und (Zugstopp-)Halsband. Sowohl am Sicherheitsgeschirr als auch am Halsband befindet sich jeweils eine Leine. Das Sicherheitsgeschirr verfügt neben dem Bauchgurt über einen Taillengurt und kann somit nicht über den Kopf des Hundes rutschen. Vielleicht fragen Sie sich, warum denn ein Zugstopp Halsband verwendet werden soll, das drückt doch am Hals: Richtig, Sie sollen Ihren Hund ja auch nicht primär am Halsband führen, sondern am Geschirr. Das Halsband dient nur zur zusätzlichen Absicherung, zur doppelten Sicherung. Die zwei Leinen sind dafür da, falls der Hund in Panik eine Leine durchbeißt oder der Mensch unabsichtlich eine Leine fallen lässt, dass der Hund trotzdem gesichert ist. Beachten Sie aber bitte, dass die am Brustgeschirr befestigte Leine an Ihrem Körper befestigt ist. Also beispielsweise durch Ihren Gürtel gefädelt oder extra an einem Bauchgurt, z.B. Jogginggurt, festgemacht ist. Sollten Sie selbst stürzen oder Ihnen aus einem anderen Grund im schlimmsten Fall beide Leinen aus der Hand rutschen, ist der Hund so direkt an Ihrem Körper fixiert! Sicherheitsgeschirre können Sie bei uns erwerben.

Wir stehen Ihnen immer beratend zur Seite, falls Fragen oder Probleme auftreten. Jede Pflegestelle wird von einer unserer Mitarbeiterinnen betreut, die Ihnen bis zur Vermittlung des Tieres zur Seite steht. Wir freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an kontakt@schicksalspfoten.de oder an Ihren Ansprechpartner, wenn Sie bereits mit uns in Kontakt stehen.

Ihr Schicksalspfoten-Team